Zwei Lieder

Nº 1. Zwiegesang von Robert Reinick
Nº 2. Frühling und Liebe von Hoffmann von Fallersleben

für

drei Frauenstimmen

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

JAN GALL.

Op. 3.

Clavier-Partitur Pr. M 1, 80.
Singstimmen (à 30 Pf.) „ _ 90.

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG, Verlag von F. E. C. LEUCKART
(Constantin Sander).

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Urszulanki.

Zwei Lieder

N° 1. Zwiegesang von Robert Reinick
N° 2. Frühling und Liebe von Hoffmann von Fallersleben

für

drei Frauenstimmen

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

JAN GALL.

Op. 3.

Clavier-Partitur Pr. M 1, 80.
Singstimmen (à 30 Pf.) „ — 90.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, Verlag von F. E. C. LEUCKART
(Constantin Sander).

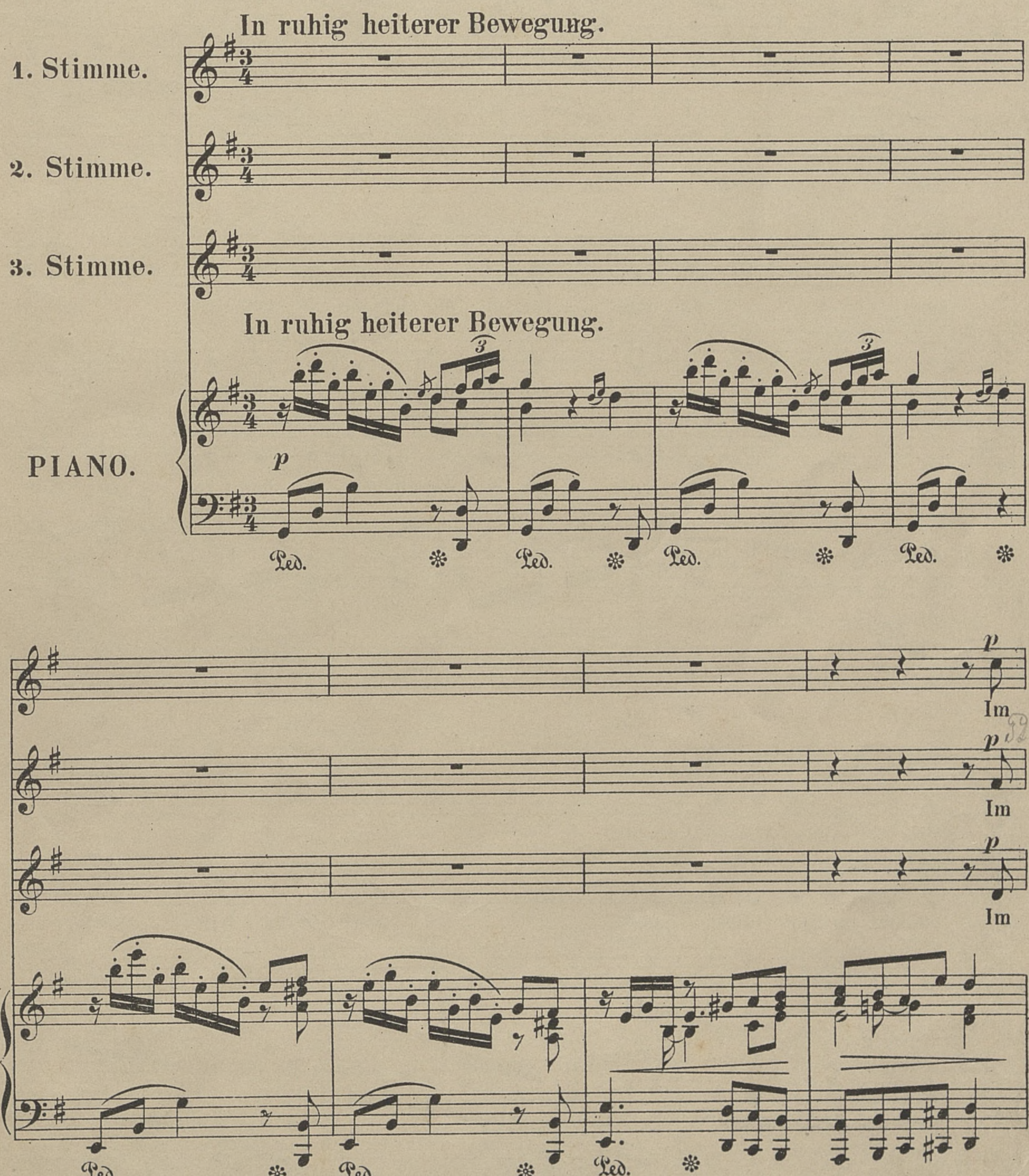
Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

I.

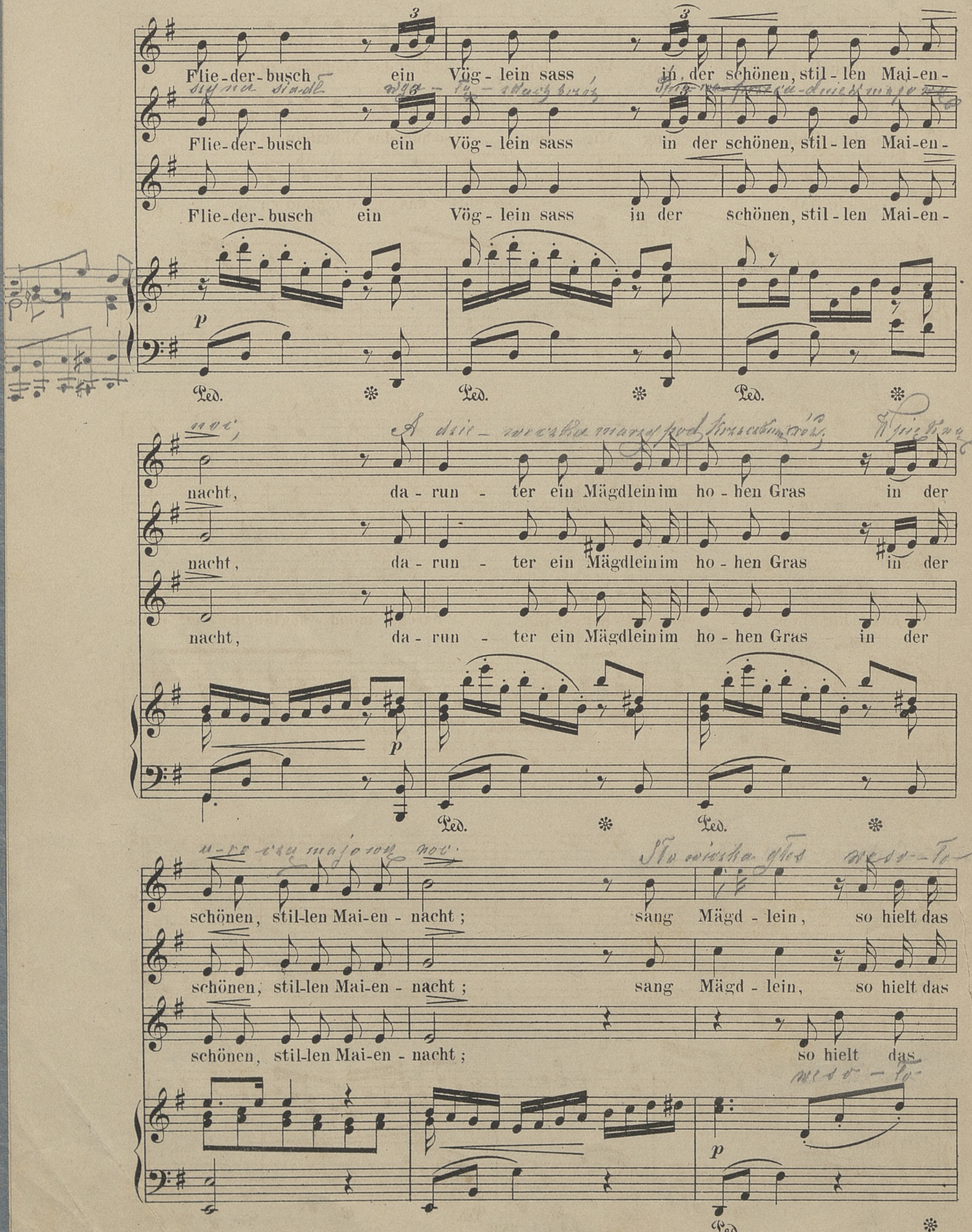
Zwiegesang.

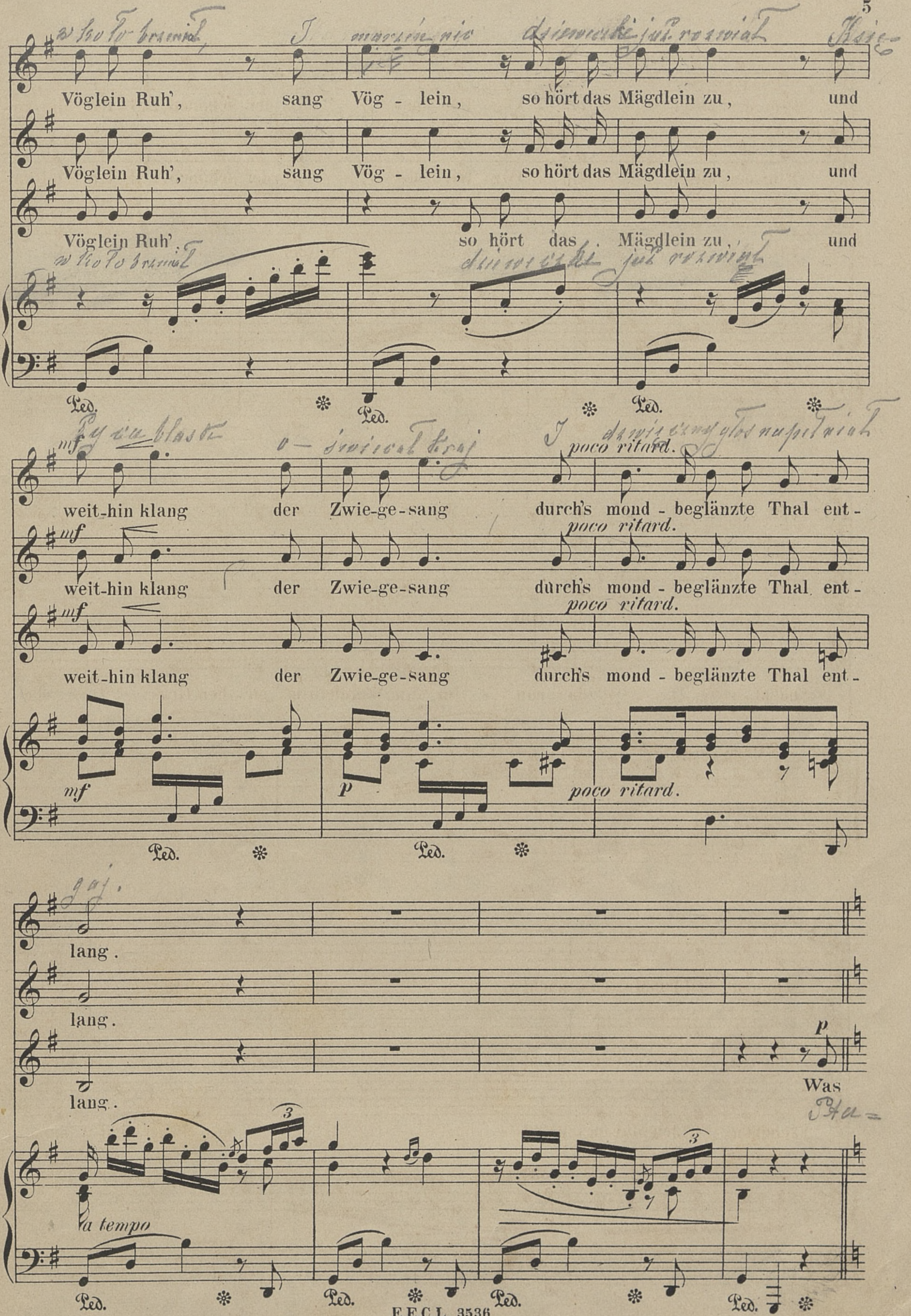
(Robert Reinick.)

Jan Gall, Op. 3. №1.

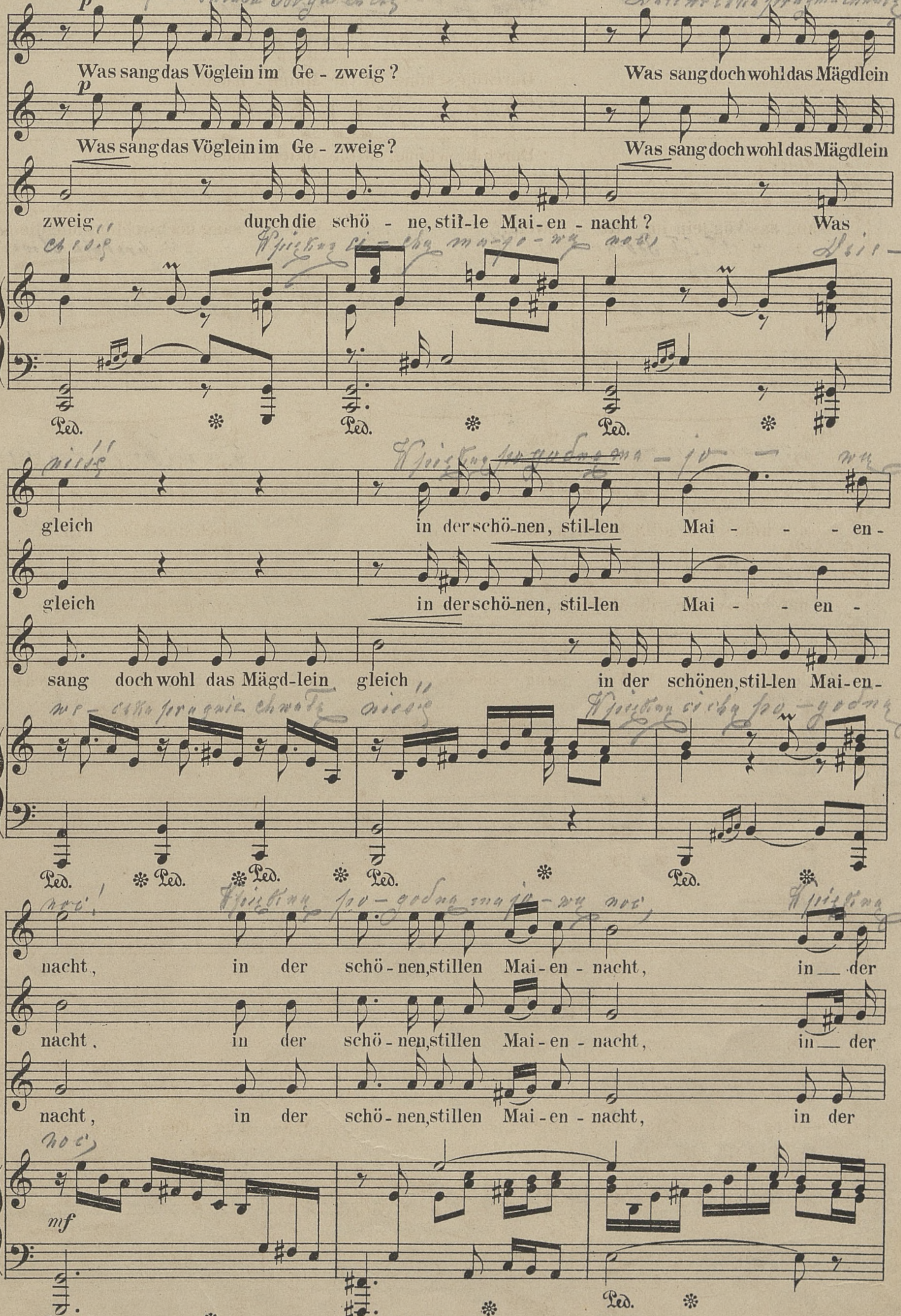


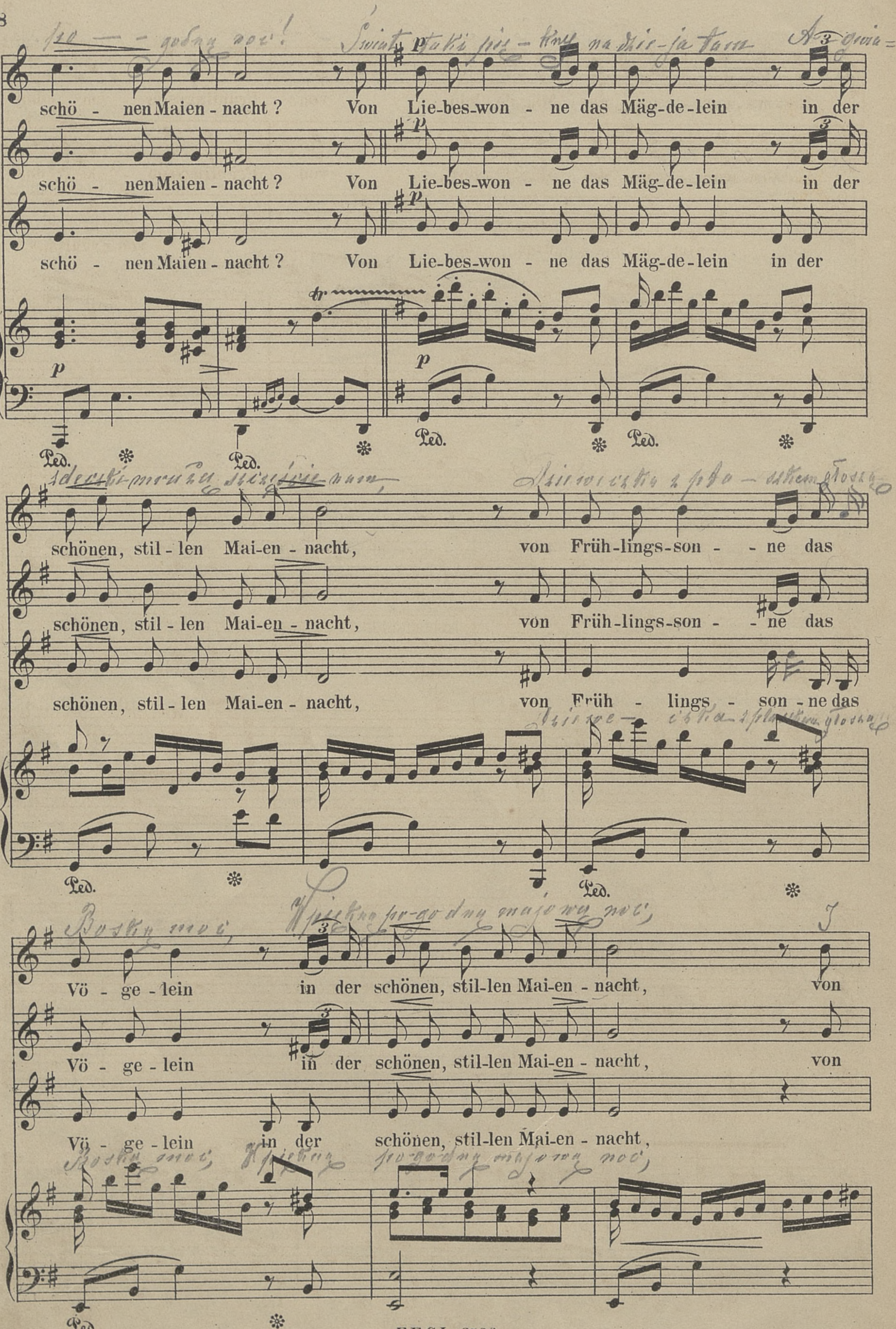
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig

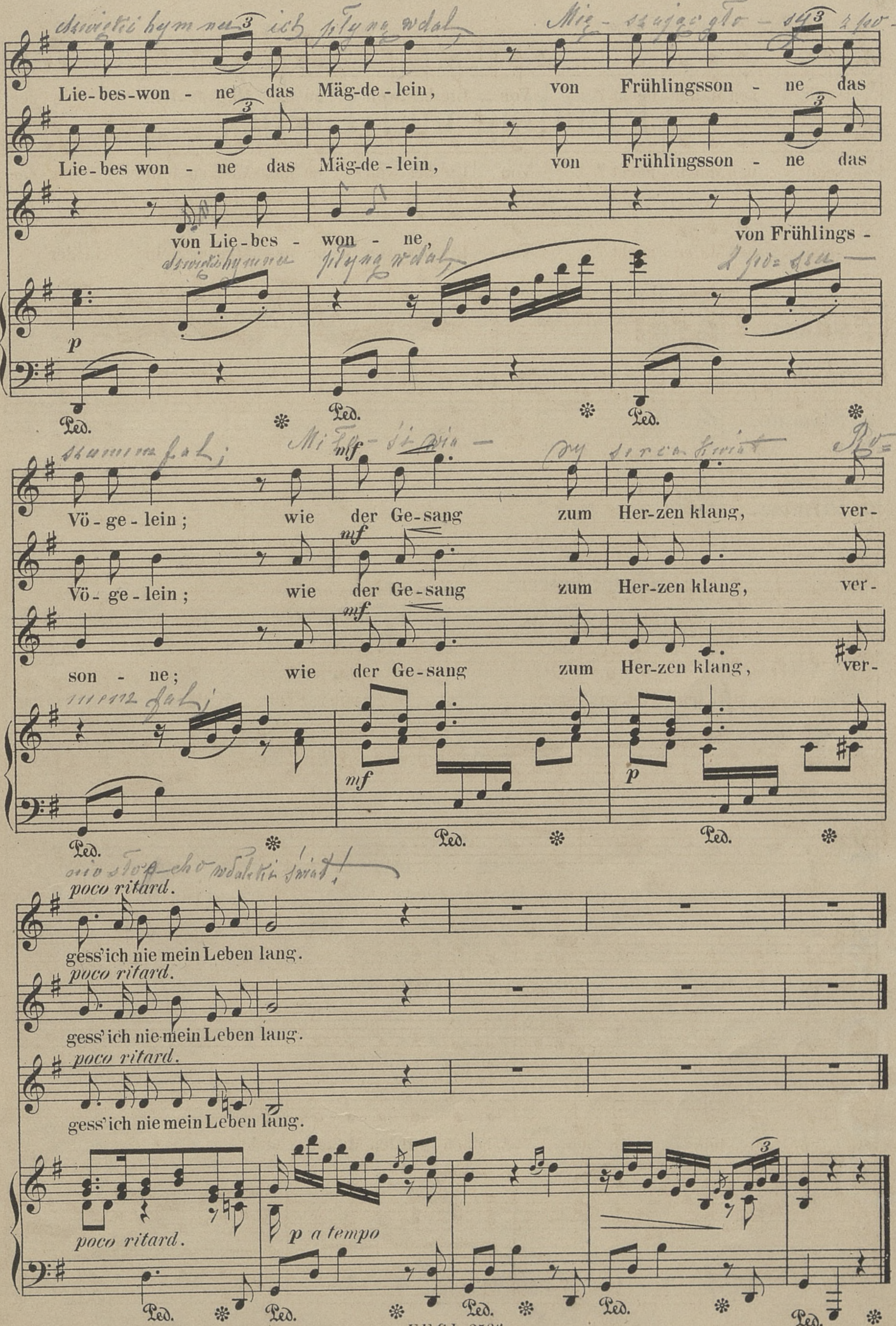

Flie-der-busch ein Vög-lein sass in der schönen, stil-len Mai-en-
Flie-der-busch ein Vög-lein sass in der schönen, stil-len Mai-en-
Flie-der-busch ein Vög-lein sass in der schönen, stil-len Mai-en-
Ped.
nacht, da-run-ter ein Mägdlein im ho-hen Gras in der
nacht, da-run-ter ein Mägdlein im ho-hen Gras in der
nacht, da-run-ter ein Mägdlein im ho-hen Gras in der
Ped.
schönen, stil-len Mai-en-nacht; sang Mägd-lein, so hielt das
schönen, stil-len Mai-en-nacht; sang Mägd-lein, so hielt das
schönen, stil-len Mai-en-nacht; so hielt das
Ped.


Vöglein Ruh', sang Vög - lein, so hört das Mägdlein zu, und
Vöglein Ruh', sang Vög - lein, so hört das Mägdlein zu, und
Vöglein Ruh', so hört das Mägdlein zu, und
weit-hin klang der Zwie-ge-sang durch's mond - beglänzte Thal ent -
weit-hin klang der Zwie-ge-sang durch's mond - beglänzte Thal ent -
weit-hin klang der Zwie-ge-sang durch's mond - beglänzte Thal ent -
mf
poco ritard.
p
lang.
lang.
lang.
Was
a tempo


pp
Durch die schöne, stil-le Maien - nacht,
pp
Durch die schöne, stil-le Maien - nacht,
dolce
sang das Vög-lein im Ge - zweig?
Was sang doch wohl das Mägdlein
p
Ped.
pp
durch die schöne, stille Maien-nacht
p
durch die schöne, stil-le
pp
durch die schöne, stille Maien-nacht,
p
durch die schöne, stil-le
gleich?
Was sang das Vög-lein im Ge - zweig
durch die
Ped.
Mai - - - en - nacht?
Mai - - en - - nacht?
schö-ne, stil-le Mai-en - nacht?
Was sang das Vöglein im Ge -
Ped.


p
Was sang das Vöglein im Ge - zweig?
Was sang doch wohl das Mägdlein
Was sang das Vöglein im Ge - zweig?
Was sang doch wohl das Mägdlein
zweig durch die schö - ne, stil-le Mai - en - nacht? Was
gleich in der schö-nen, stil-len Mai - - - en-
gleich in der schö-nen, stil-len Mai - - en -
sang doch wohl das Mägd-lein gleich in der schönen, stil-len Mai-en-
nacht, in der schö-nen, stillen Mai-en-nacht, in der
nacht, in der schö-nen, stillen Mai-en-nacht, in der
nacht, in der schö-nen, stillen Mai-en-nacht, in der
mf
Ped.


schö - nen Maien - nacht? Von Lie-bes-won - ne das Mäg-de-lein in der
schö - nen Maien - nacht? Von Lie-bes-won - ne das Mäg-de-lein in der
schö - nen Maien - nacht? Von Lie-bes-won - ne das Mäg-de-lein in der
p
Ped.
schönen, stil - len Mai-en - nacht, von Früh-lings-son - ne das
schönen, stil - len Mai-en - nacht, von Früh-lings-son - ne das
schönen, stil - len Mai-en - nacht, von Früh - lings - son - ne das
Ped.
Vö - ge - lein in der schönen, stil-len Mai-en - nacht, von
Vö - ge - lein in der schönen, stil-len Mai-en - nacht, von
Vö - ge - lein in der schönen, stil-len Mai-en - nacht,
Ped.

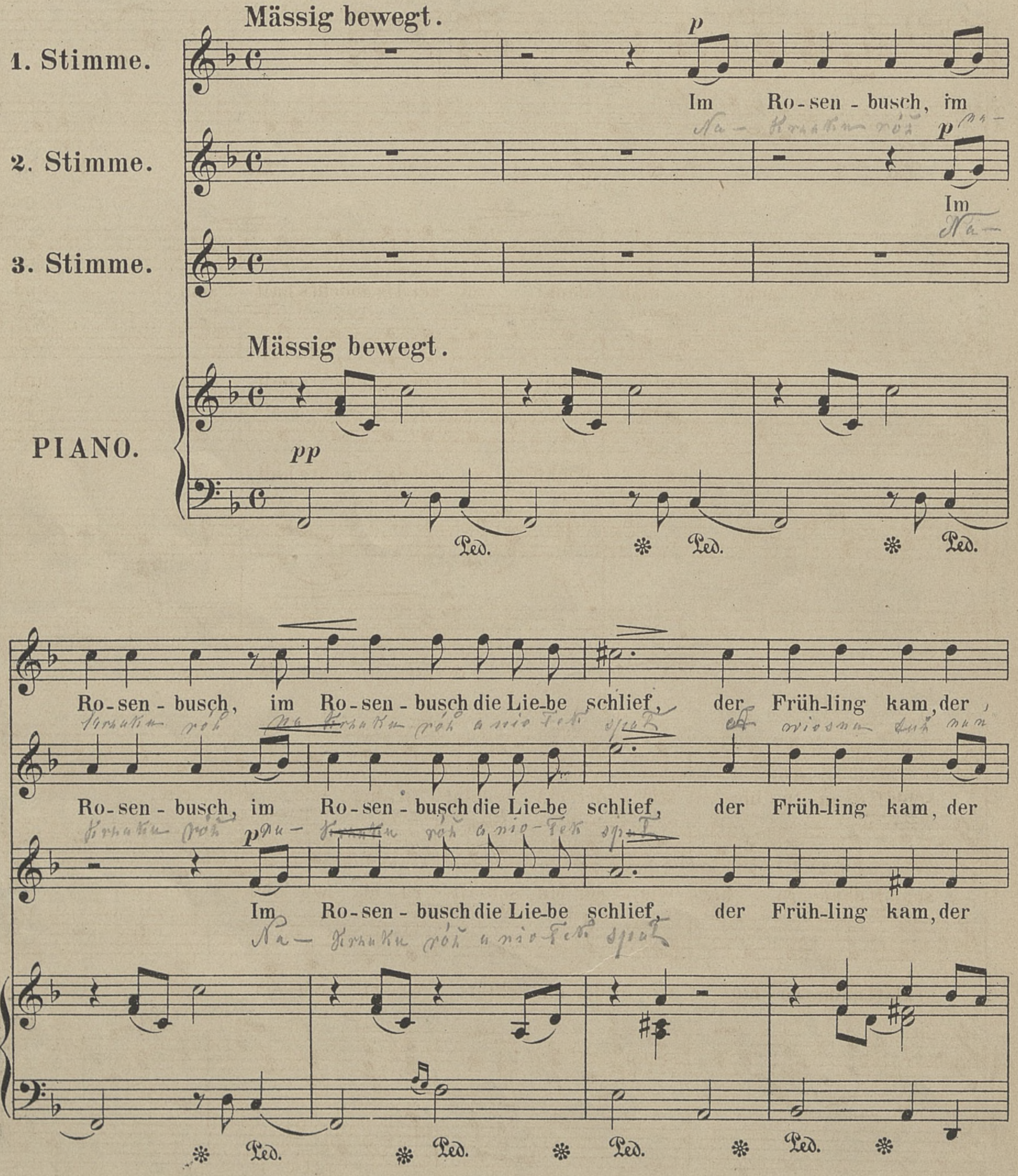

Lie-bes-won - ne das Mäg-de-lein, von Frühlingsson - ne das
Lie-bes won - ne das Mäg-de-lein, von Frühlingsson - ne das
von Lie-bes - won - ne, von Frühlings -
p
Ped.
Vö-ge-lein; wie der Ge-sang zum Her-zen klang, ver-
Vö-ge-lein; wie der Ge-sang zum Her-zen klang, ver-
son - ne; wie der Ge-sang zum Her-zen klang, ver-
mf
p
poco ritard.
gess' ich nie mein Leben lang.
gess' ich nie mein Leben lang.
gess' ich nie mein Leben lang.
p a tempo

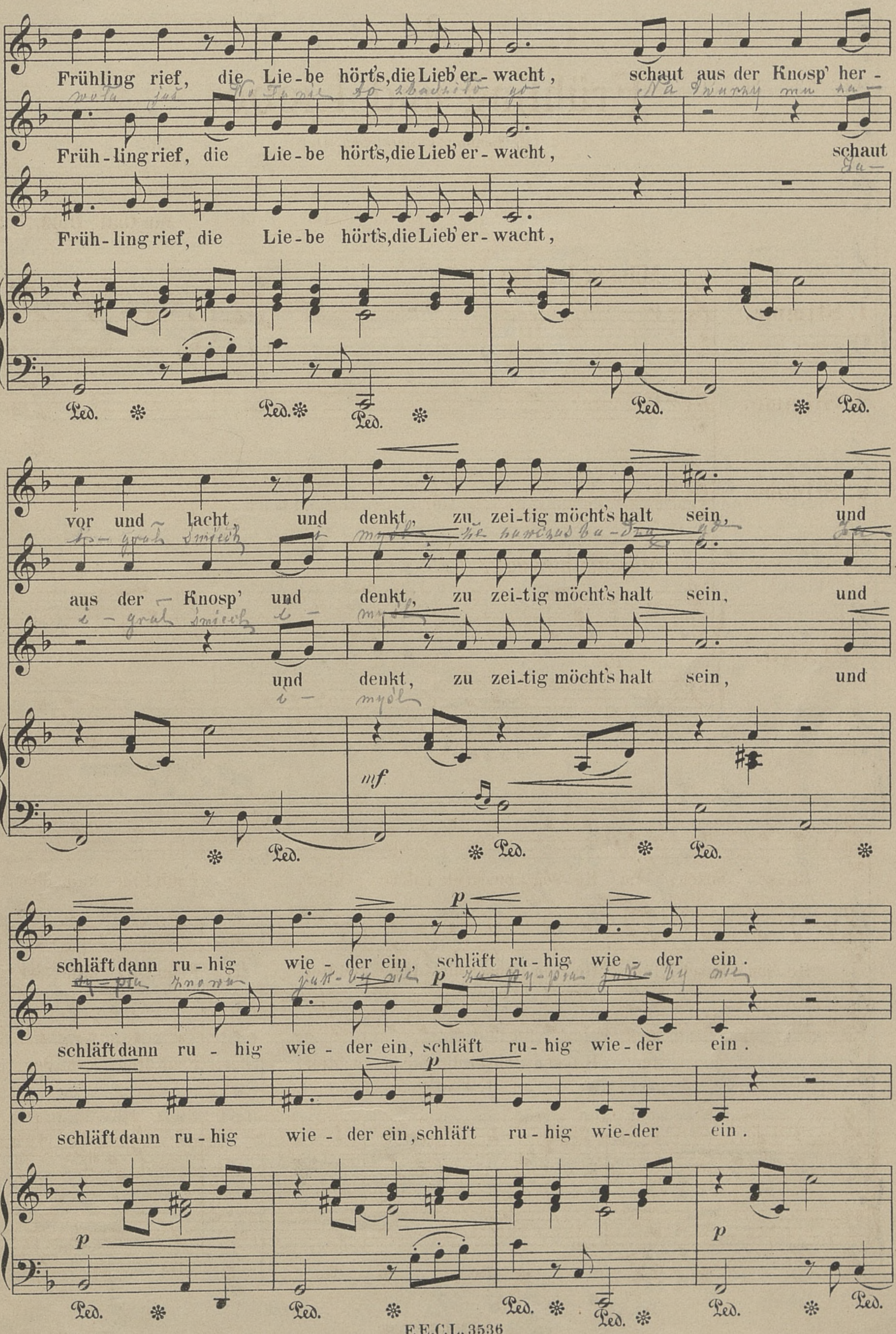
2.

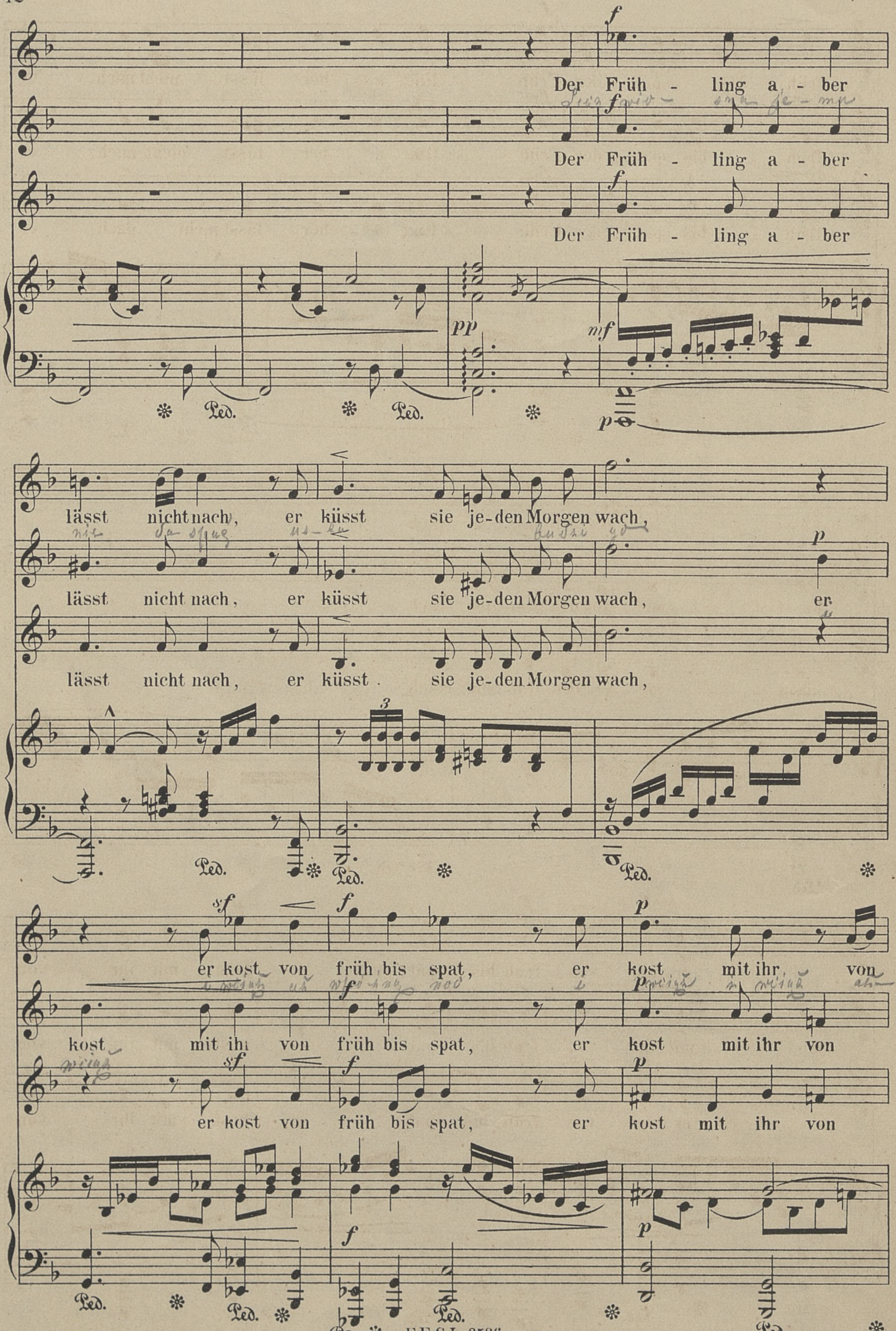
Frühling und Liebe.

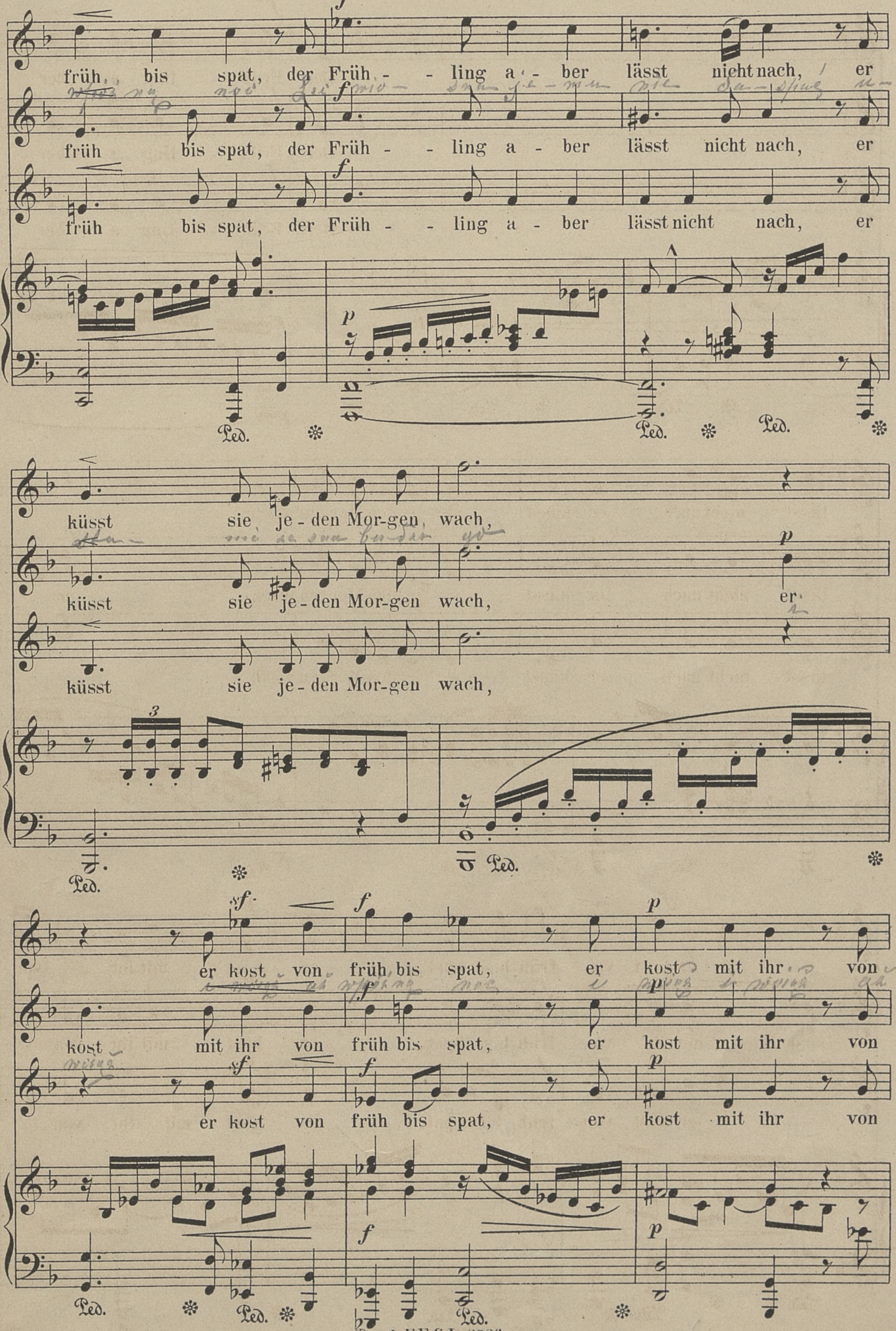
(Hoffmann v. Fallersleben.)

Jan Gall, Op. 3. № 2.

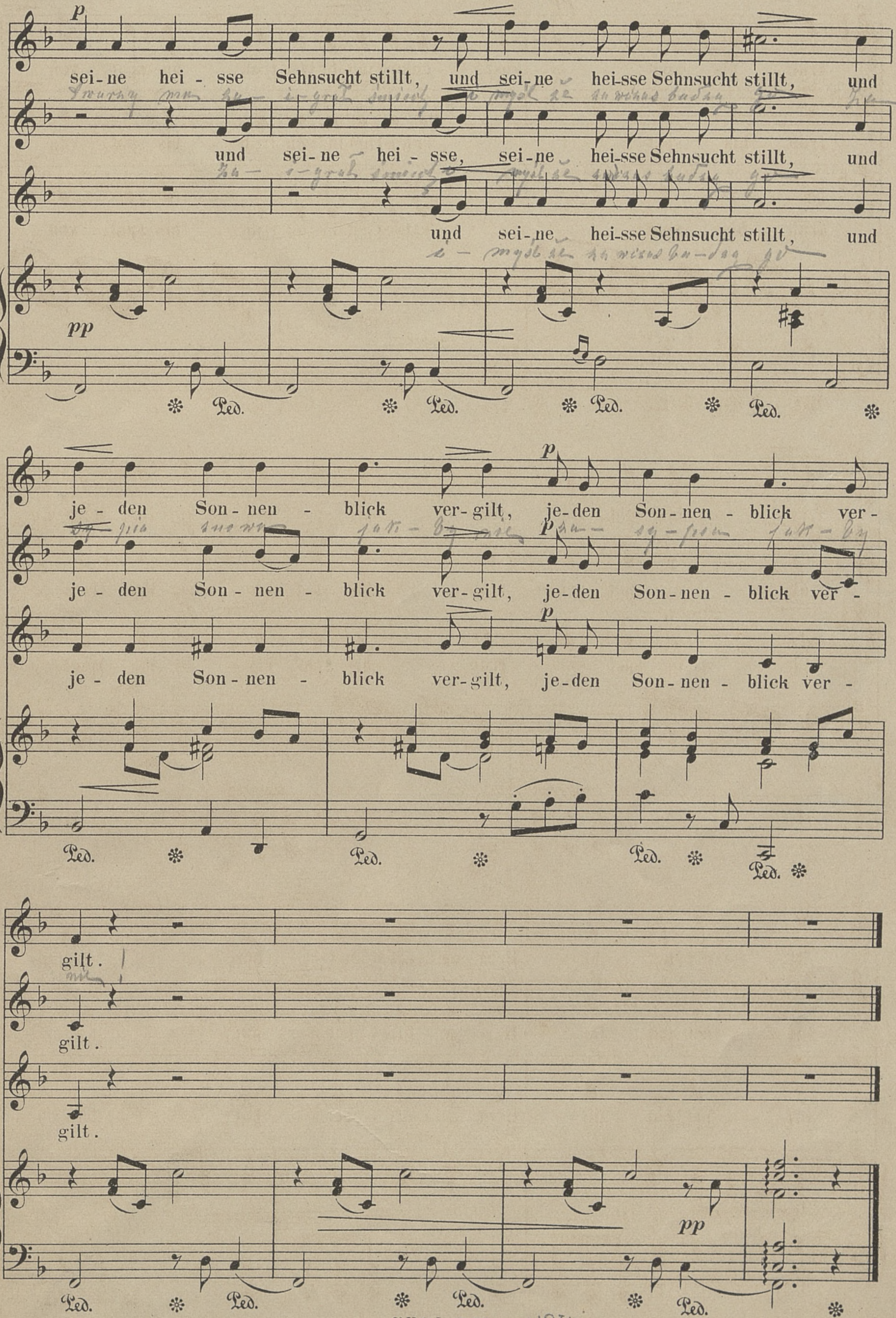



Frühling rief, die Lie-be hört's, die Lieb' er-wacht, schaut aus der Knosp' her-
Früh-ling rief, die Lie-be hört's, die Lieb' er-wacht, schaut
Früh-ling rief, die Lie-be hört's, die Lieb' er-wacht,
vor und lacht und denkt, zu zei-tig möcht's halt sein, und
aus der Knosp' und denkt, zu zei-tig möcht's halt sein, und
und denkt, zu zei-tig möcht's halt sein, und
schläft dann ru-hig wie-der ein, schläft ru-hig wie-der ein.
schläft dann ru-hig wie-der ein, schläft ru-hig wie-der ein.
schläft dann ru-hig wie-der ein, schläft ru-hig wie-der ein.
mf
p


Der Früh - ling a - ber
Der Früh - ling a - ber
Der Früh - ling a - ber
lässt nicht nach, er küsst sie je-den Morgen wach,
lässt nicht nach, er küsst sie je-den Morgen wach, er
lässt nicht nach, er küsst sie je-den Morgen wach,
er kost von früh bis spat, er kost mit ihr von
kost mit ihr von früh bis spat, er kost mit ihr von
er kost von früh bis spat, er kost mit ihr von
f
pp
mf
p
sf
Ped.


früh, bis spat, der Früh - ling a - ber lässt nicht nach, er
früh bis spat, der Früh - ling a - ber lässt nicht nach, er
früh bis spat, der Früh - ling a - ber lässt nicht nach, er
küsst sie je - den Mor-gen wach,
küsst sie je - den Mor-gen wach, er
küsst sie je - den Mor-gen wach,
er kost von früh bis spat, er kost mit ihr von
kost mit ihr von früh bis spat, er kost mit ihr von
er kost von früh bis spat, er kost mit ihr von


pp
früh bis spat, er kost, er kost mit ihr von früh bis spat, von
früh bis spat, er kost mit ihr von früh bis spat, von
früh bis spat, er kost mit ihr von früh bis spat, von
pp
cresc.
früh bis spat, von früh bis spat, bis sie ihr Herz ge-
früh bis spat, von früh bis spat, bis sie ihr Herz ge-
früh bis spat, von früh bis spat, bis sie ihr Herz ge-
f
ff
p
öff - net hat, ihr Herz ge - öff - net hat, und
öff - net hat, ihr Herz ge - öff - net hat,
öff - net hat, ihr Herz ge - öff - net hat,


p
sei-ne hei - sse Sehnsucht stillt, und sei-ne hei-sse Sehnsucht stillt, und
und sei-ne hei - sse, sei-ne hei-sse Sehnsucht stillt, und
und sei-ne hei-sse Sehnsucht stillt, und
pp
Ped.
je-den Son-nen - blick ver-gilt, je-den Son-nen - blick ver-
je-den Son-nen - blick ver-gilt, je-den Son-nen - blick ver-
je-den Son-nen - blick ver-gilt, je-den Son-nen - blick ver-
gilt.
gilt.
gilt.
pp

i Li

ang von Rob

ebe von Hoffm

für

auenst

tung des

mponirt vo

G.

Op. 3.

artitur Pr.

nen (à 30 Pf.)

hum des Verleg

ag von F. E. C

onstantin Sander

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Urszulanki.